

# Hämedaler Poscht

Hügel - Himmel - Haamet - Hämedal...



HEMENTALER INFORMATIONSZEITSCHRIFT

JULI 2019

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Häaberggrüeziau!</b>	3
<b>Sonigs und Anders</b>	
- Wasserreservoir – der Take-off ist erfolgt	4
- Hemmentaler Erfolge im Ausland	4
- Wechsel auf der Kommandobrücke	5
- Mitglieder des TV Hemmental räumen ab	5
- Und plötzlich waren es drei	6
- Wind of Change	6
<b>Zwärgehüüsli</b> - Auf dem Bauernhof	8
<b>Aus der Schule geplaudert...</b> - Randen-Exkursion	10
<b>Turnverein</b>	
- Skitag 2019 Vella / Obersaxen	11
- Und übrigens...	13
- Bilder vom Eidgenössischen Turnfest Aarau	14
- Eltern-Kind-Turnen	15
<b>Landfrauen</b> - Erste-Hilfe-Auffrischkurs	16
<b>Frauenchor</b> - Innerschweizer Gesangsfest in Hitzkirch	18
<b>Impressionen</b> – Rückkehr des TV Hemmental vom ETF in Aarau	21
<b>Jagdgesellschaft</b>	
- Jagd – eine Tätigkeit mit verschiedenen Facetten	22
- Nachgefragt...	26
<b>1. August</b> - Herzliche Einladung	27
<b>Jubiläum</b> - 60 Jahre La Résidence	28
<b>Blickwechsel</b> - Eine ganz andere Realität	30
<b>Uf und Devo</b> – Serfaus: Täglich grüsst das Murmeltier	32
<b>Adressen</b>	36
<b>Termine</b>	38

---

**TITELBILD:** Wer sagt denn eigentlich, dass die Äste eines Baumes immer in die gleiche Richtung wachsen müssen?

**RÜCKSEITE:** Eine gänzlich unerwartete Begegnung auf dem Sonntagsspaziergang über den Randen...

# HÄABERGRÜEZIAU!

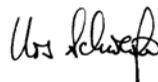
In letzter Zeit war ich häufiger als auch schon mit dem Velo unterwegs. Und als ich immer wieder auf dem Veloweg Richtung Schaffhausen fuhr, fielen mir zwei Dinge auf: Zum einen waren die 740 nicht asphaltierten Meter des Wegs dieses Jahr wieder einmal saniert worden (wofür an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen sein soll). Allerdings zog irgendwann ein heftiges Gewitter mit intensiven Niederschlägen über unsere Heimat – mit dem Resultat, dass sich das Gestein wieder lockerte oder gar vom Veloweg gespült würde. Gnade dem Velofahrer, der nach dem Hühnerstall – unter Ausnützung des Gefälles – mit hoher Geschwindigkeit in das lockere Gestein oder einen der Gräben oder eines der Löcher fährt. Möglicherweise darf er als unfreiwillige Testperson in einem Feldversuch in angewandter Gravitationslehre teilnehmen...



Ich habe mich schon oft gefragt, weshalb man diese 740 Meter nicht auch asphaltieren kann. Es wäre sicherer, und es käme wohl auch günstiger als ständig den Weg wieder sanieren zu müssen. Aber ich weiss, dass dieser Streckenabschnitt so ist, wie er eben ist, weil auf diese Weise auf Kleinst-Lebewesen Rücksicht genommen wird.

Und dann denke ich an unsere Bundesverfassung, wo es in der Präambel heisst, die Stärke des Volkes messe sich am Wohl der Schwachen. Vielleicht könnten uns die nicht asphaltierten 740 Meter auf diesem Hintergrund ja auch einfach zur ständigen Mahnung werden, wenn wir mit hohem Tempo durchs Leben sausen: «Vergiss nicht, dich für das Wohl der Schwachen einzusetzen. Und behalte dabei die ganze Schöpfung im Blick.» Und dann könnte das mit dem Asphaltieren auch noch ein wenig warten...

Herzliche Sommergrüsse



Urs Schweizer

# SONIGS UND ANDERS

## WASSERRESERVOIR – DER TAKE-OFF IST ERFOLGT



(us) Der 3. Juni 2019 war ein besonderer Tag: Für diesen Tag war der Baustart für den Neubau des Wasserreservoirs terminiert. Bis Ende August werden erst einmal zahlreiche Vorarbeiten erledigt (Erschliessungsleitungen, Zufahrt inkl. Stützmauern Reservoir, Aushubarbeiten, Böschungssicherung...). Etwa Ende August soll dann eine offizielle Grundsteinlegung erfolgen. Die folgenden Schritte sind:

- Bau Druckbehälter (bis Ende 12/2019)
- Bau Schieberhaus (bis Ende 3/2020)
- Hinterfüllung/Erdarbeiten (bis Ende 6/2020)
- Ausrüstung Reservoir (bis Ende 10/2020)

Voraussichtlich im Mai 2020 wird ein Tag der offenen Reservoir-Tür stattfinden; im Herbst 2020 soll dann – mit einem gebührenden Einweihungsfest – die Inbetriebnahme des Reservoirs erfolgen.

Während der gesamten Bauzeit muss mit verkehrsbedingten Behinderungen auf der Zufahrtsstrasse gerechnet werden. Die Deponie des Aushubmaterials wird hinter dem Schützenhaus eingerichtet, sodass die Transporte durch das Dorf auf das absolut notwendige Minimum beschränkt werden können.

---

## HEMMENTALER ERFOLGE IM AUSLAND



(us) Dank der Beteiligung des TV Büssingen sind die jährlichen Jugendturntage ja immer internationale Wettkämpfe. Und in diesem Jahr, am 25./26. Mai 2019, fand dieser sportliche Grossanlass sogar in der deutschen Enklave statt. Aber wo es jeweils hingehet, ist eigentlich sekundär – die Mädchen und Knaben des TV Hemmental haben eh nicht nur Freude am sportlichen Wettkampf, sondern sie dürfen sich auch immer wieder über Top-6-Plätze freuen:

# SONIGS UND ANDERS

---

2. Rang: **Fabio Leu**, Einzel, Kat. U8 Gemischt 2012 und jünger
  3. Rang: **Livia Schöpf**, Einzel, Kat. U9 Gemischt 2011
  4. Rang: **Jugi Hemmental**, Tauziehen Kategorie U13
  5. Rang: **Enya Leu**, Einzel, Kat. U9 Gemischt 2011
  5. Rang: **Ladina Greutmann**, Einzel, Kat. U13, Gemischt 2007
  6. Rang: **Enya Fink**, Einzel, Kat. U9 Gemischt 2011
- 

## WECHSEL AUF DER KOMMANDOBRÜCKE

(us) «Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit» – so beginnt ein bald 60 Jahre altes Lied von Martin Gotthard Schneider. Wenn denn dieses Bild trotz der in der Regel geringfügigen Wassermassen des Hemmentaler Baches auch für die Reformierte Kirchgemeinde Hemmental verwendet werden kann, dann gab es eben Anfang Mai 2019 einen Wechsel auf der Kommando-**rücke**. Kirchenstandspräsident **Felix Leu** trat von seinem Amt zurück, bleibt aber Mitglied dieses Leitungsgremiums. Als neuer Kirchenstandspräsident gewählt wurde **Urs Hunziker**.



Für die ganz aus dem Kirchenstand zurückgetretene **Brigitte Leu-Schlatter** wurde als neues Mitglied **Sandra Leu** gewählt. Die übrigen Kirchenstandsmitglieder **Hildegard Forster**, **Nadja Lörli** und **Matthias Müller** wurden bestätigt. Es ist den Männern und Frauen zu wünschen, dass sie sich nicht «im alten Glanz vergangener Herrlichkeit» sonnen, wie es im genannten Lied auch noch heisst, sondern dass sie weiterhin «für den Ruf zur **Ausfahrt**» bereit sind und auch weiterhin einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass in Hemmental die Kirche noch im Dorf ist.

---

## MITGLIEDER DES TV HEMMENTAL RÄUMEN AB

(us) Am 1. Juni 2019 fanden in Büsingen die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen statt. Im Vorfeld hatten sich die Mitglieder des TV Hemmental ein Zitat von Charles-Augustin Sainte-Beuve zu Herzen genommen: «Wenn du Erfolg haben willst, begrenze dich.»

---

# SONIGS UND ANDERS

---

Und so gingen sie nicht in allen Disziplinen an den Start. Wo sie es jedoch taten, waren sie sehr erfolgreich: Sie holten sich gleich in drei Disziplinen den Sieg: Gymnastik Bühne Aktive (Note 9.27), Fachtest Allround Aktive (Maximalnote 10.00!!!) und Fachtest Allround Männer/Frauen (Note 8.96). Darüber hinaus gab es noch einen dritten Platz am Reck (Note 8.84) und mehrere weitere Top-6-Rangierungen.

---

## UND PLÖTZLICH WAREN ES DREI



(us) «Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der dritte!» So heisst es im Gedicht «Die Bürgerschaft» von Friedrich Schiller. Und seit der Sitzung des Grossen Stadtrats der Stadt Schaffhausen vom 2. Juli 2019 gehört **Stephan Leu** als Dritter zum Bunde der Hemmentaler Mitglieder des Stadtschaffhauser Parlaments. Er musste dafür keine Bürgerschaft leisten. Dafür wird er ab sofort für die Bürgerinnen und Bürger schaffen – und hoffentlich viele gute Erfahrungen in einem konstruktiven Miteinander machen können.

---

## WIND OF CHANGE



(us) An der Primarschule Hemmental gibt es im Hinblick auf das neue Schuljahr 2019/2020 viele Veränderungen. So wird beispielsweise ab August 2019 erstmals nach dem **Lehrplan 21** unterrichtet. Dieser zieht keinen Totalumbau des zu vermittelnden Schulstoffs nach sich – 15x15 gibt auch in Zukunft immer noch 225, und «Ich habe

Hunger» heisst auf Englisch weiterhin «I'm hungry!». Es gibt aber auch viel Neues – für die Kinder am offensichtlichsten sind sicher die teilweise neuen Fächerbezeichnungen.

---

# SONIGS UND ANDERS

Dann gibt es auch eine Menge Veränderungen, die mit dem Lehrplan 21 überhaupt nichts zu tun haben. So wird zum Beispiel im nächsten Schuljahr aufgrund der grossen Schülerzahl die **5. und die 6. Klasse** nicht mehr gemeinsam unterrichtet, sondern **einzel**n geführt. Und dazu kommen dann noch personelle Wechsel. **Daniëlle van de Kamp** und **Simon Spalinger** verlassen die Primarschule Hemmental, um sich neuen schulischen Aufgaben zuzuwenden. **Renata Macciò** wird in den Ruhestand treten. An ihrer Stelle wird künftig **Marie-Louise Schneider** für die Musikalische Grundschule verantwortlich sein. **Annette Ulrich** wird im nächsten Schuljahr die 3./4. Klasse unterrichten, **Benedikt Gloor** wird die männliche Spezies im Lehrerinnenteam vertreten und als Klassenlehrer der 6. Klasse tätig sein. **Katrin Nobs** schliesslich lautet der neue Name der Schulleiterin und der Klassenlehrerin der 5. Klasse. Damit verbunden ist aber weniger eine personelle als vielmehr eine familiäre Veränderung. Denn bei ihr handelt es sich um die bisherige Schulleiterin



und Lehrerin **Katrin Rebert**, die in den Sommerferien heiraten und den Namen ihres Mannes annehmen wird. Von Herzen alles Gute und eine glückliche gemeinsame Zukunft!

*Der die Primarschule Hemmental verlassende Simon Spalinger wird von den beiden neuen Lehrpersonen Annette Ulrich und Benedikt Gloor in die Mitte genommen.*

# ZWÄRGEHÜSLI

## AUF DEM BAUERNHOF

Nach den Sportferien bekamen wir in der Spielgruppe Zwärgehüslü Besuch von der Handpuppe Charly, dem Geissbock. Dieser erzählte den Kindern viele spannende Geschichten, die er auf dem Bauernhof erlebt hatte. Er brachte auch immer wieder Bauernhof-Tierfreunde mit, welche den Kindern ihr Leben erklärten und von dem erzählten, was sie so machen. Somit lernten die Kinder in dieser Zeit sehr viele Tiere kennen – und auch das Leben auf dem Bauernhof mit allem was dort gearbeitet wird.



Wir durften auch einige tolle Ausflüge im Dorf machen. Zum Beispiel konnten wir die Hühner bei Mirjam anschauen und streicheln. Wir durften sogar Eier aus dem Nest herausnehmen. Ein anderes Mal konnten wir bei Jenny ganz viele Tiere bewundern: Ponys, Esel, Hasen, Meer-schweinchen und Katzen. Ganz speziell waren die Kü-ken, welche die

Kinder vorsichtig in ihren kleinen Händen halten durften. Einen weiteren Ausflug machten wir auf die Weide von Florian, wo



wir seine Schafe bewundern und streicheln konnten. Das Highlight dieses Ausflugs war, als wir zu-schauen durften wie ein Lämmchen seinen Milchsoppen im Nu leer trank.



In dieser spannenden Zeit durften wir ganz viel erleben, wir hörten tolle Geschichten, und wir bastelten und sangen viel. Die vielen strahlenden Kinderaugen waren das schönste Feedback zum Projekt.

# ZWÄRGEHÜUSLI

Leider ging unsere spannende Bauernhofzeit im Zwärgehüusli dann zu Ende. Am Samstag, 22. Juni 2019, durften wir gemeinsam mit allen Eltern und den Geschwistern der Spielgruppenkinder unser Abschlussfest bei Wilfried auf dem Hof feiern. Wir wurden mit dem Traktor im Dorf abgeholt und über das Klosterfeld geführt. Wilfried erklärte uns noch etwas zur Pflanzenkultur. Anschliessend fuhr er uns auf seinen Hof. Dort erhielten wir eine spannende Führung durch seine Rinderherde. Alle waren sehr begeistert. Schliesslich liessen wir unser Fest bei einem gemütlichen Beisammensein mit einem feinem Kuchenbuffet ausklingen.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen herzlich bedanken, die uns die tollen Ausflüge ermöglicht haben.

Nun werden wir das Thema Bauernhof verabschieden, und auch Geissbock Charly wird wieder auf den Bauernhof zurückkehren. Auch von unseren grossen Zwärgehüusli-Kindern müssen wir uns verabschieden, denn diese dürfen nun in den Kindergarten. Wir wünschen den sechs Kindern alles Gute für diesen neuen Weg.



Am 14. August 2019 startet ein neues Spielgruppenjahr. Alle Kinder, die im Jahr **2020/2021** in den Kindergarten kommen, sind herzlich willkommen. Mehr Informationen gibt es unter [sehradjeleu@hotmail.com](mailto:sehradjeleu@hotmail.com) oder Telefon 079 510 49 66.

Sehradje Leu Paradiso

# AUS DER SCHULE GEPLAUDERT...

---

## **RANDEN-EXKURSION**

Am 2. Juli 2019 machte die 5./6. Klasse eine Exkursion auf den Randen. Herr Eichenberger und Frau Rebert waren mit dabei. Wir durften selber entscheiden, wohin wir möchten, und viele waren dafür, dass wir aufs Zelgli gehen. Die Wanderung ging ca. eine Stunde mit zwei Pausen dazwischen. Bei der dritten Pause konnten einige nicht mehr, darum blieben wir gleich dort.

Als Erstes mussten wir in Teams eine Kugelbahn aus Naturmaterial bauen. Danach mussten wir den anderen Teams unsere eigene Bahn vorführen. Es gab die verschiedensten Kugelbahnen.

Das Nächste, was wir machten, war unser Mittagessen. Die Vorspeise war ein Tomaten-Mozzarella-Salat. Als Hauptgericht gab es Äplermagronen. Zum Dessert gab es Muffins in einer Orange. Leider wurden die Muffins nicht ganz durchgebacken. Aber es war trotzdem lecker.



Danach spielten wir noch «Schiitli um». Nach dem Spielen packten wir unsere Sachen. Als Letztes vor der Heimreise sammelten wir allen Abfall zusammen, auch den, der gar nicht von uns war. Dann waren wir bereit, um nach Hause zu gehen.

Sascha

## SKITAG 2019 VELLA / OBERSAXEN

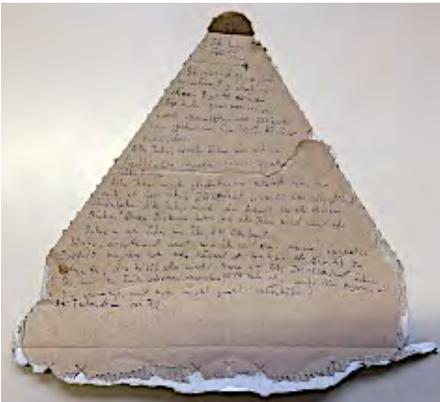
«Sie haben gewonnen, Sie wurden an der GV – an der Sie nicht anwesend waren! – auserwählt, den Skitag-Bericht 2019 zu schreiben.» Deshalb schnell noch bei Oskar für den Skitag anmelden, damit ich auch was zu schreiben habe.

Im Frühltau zu Berge wir ziehn, fallera – mit dem Rattin Car Richtung Obersaxen. Es hat schon Tradition: 06.00 Uhr Einstieg für die Oberdörfler, 06.05 Uhr Einstieg für die Unterdörfler und zum Schluss noch der Halt im Schützenhaus für die Städter und die Abtrünnigen. Und schon geht das erste Warten los, wie beim Skilift. Nur dass wir noch nicht in Vollmontur in einer Reihe stehen, sondern mit Adiletten und einer dicken Jacke vor dem Geldautomaten. Es sind meistens die Gleichen, die noch schnell Geld holen müssen und dafür sorgen, dass der Car nicht pünktlich vom Schützenhaus abfahren kann. Ich erwähne keine Namen, die Betroffenen wissen es... Und ich glaube, ich bin auch einer davon... ☹ Aber Rattin wird die Verzögerung irgendwie aufholen.

Die Fahrt geht über die A4 Richtung Winterthur, auf die A1, danach weg von der A1 über das Zürcher Oberland. Und dann beginnt die jährliche Diskussion: «Wieso fahren wir mit dem Car übers Zürcher Oberland und nicht über die St.-Gallen-Autobahn?» Und alle Jahre wieder aus den hinteren Reihen: «Diese Diskussion haben wir alle

Jahre wieder, und alle Jahre wieder fahren wir über das Zürcher Oberland.» Anscheinend hat sich das bewährt, und anscheinend werden wir älter und vergesslicher.

Mit dieser Erkenntnis beginne ich umgehend mit dem Berichtschreiben. Da kein Notizheft oder so was Ähnliches zur Verfügung steht, muss ein Stück Karton von einem Ten-Pack herhalten.



# TURNVEREIN

---

Das Schreiben fällt nicht leicht, erschwert wird es durch die unzähligen Kreisverkehre und das Gejohle der «Jungmannschaft» auf den hinteren Reihen. Diese haben schon bald mit dem Warm-Up begonnen und nicht wirklich an diesem Tag damit aufgehört. Wahrscheinlich wegen der negativen Einstellung zum Wetter und zum Skigebiet: Mieses Wetter, zu warm, sulziger Schnee und zu wenig Schnee. Ich vertrete ebenfalls diese These und schreibe weiter. Irgendwann so gegen 09.30 Uhr erreichen wir unser Ziel.

Schnell werden die Tickets verteilt und die Skiausrüstungen gepackt und «auffe aufn Berg und oba mit de Ski, einie in die Hüttn und die Händ in die Höh.» Entgegen aller Thesen und Vermutungen von unseren Hobby-Buchelis sind das Wetter und die Pisten aber fantastisch! Schnell wird die grosse Gruppe in kleinere handlichere Einheiten «gesiebelet». Ich erkenne mich selber, Jenny, Melanie und Philippe nicht wieder, noch nie waren wir so viel Ski gefahren an einem Tag. Rauf und runter, immer wieder... bis kurz vor 11.00 Uhr, dann ein kleiner Boxenstopp mit Pinkelpause und kleinem Shot und weiter geht's.

12.00 Uhr Pause und etwas Feines im extra für den TV reservierten Restaurant gegessen, damit man nicht aus dem Leim fällt. Einige nette Gespräche mit den anderen Gruppen. 13.00 Uhr und weiter geht es bis kurz vor Schluss. Danach gesellig noch die Sonnenstrahlen und das eine oder andere Getränk bei Giulia an der Bar geniessen. Doch leider rückt der Zeitpunkt immer näher, wo wir Ade sagen müssen, um wieder in das regnerische Unterland zu gelangen. Doch was ist da los... Die Après-Ski Truppe (nicht alle auf dem Bild gehören zu der Truppe, aber Oskar schon) ist noch immer an der Bar und denkt nicht ans Heimgehen.



# TURNVEREIN

---

Na gut dann kann man noch eins nehmen... Aber dann ging es los Richtung Car. Unterwegs traf man noch die eine oder andere Familie mit oder ohne Kind an. Ja, es ist ein grosses Skigebiet, da muss man halt mit etwas Verlust rechnen. Zu diesem Zeitpunkt fehlte nicht nur ein Kind, sondern fast eine ganze Riege... ;-)

Zum guten Glück und mit vereinten Kräften kamen dann alle wohlbehalten beim Car an. Die einen mit sehr, sehr viel Fröhlichkeit (fast zu viel) und mit 45 Minuten Verspätung.

Die Rückreise verlief wie die Hinfahrt nach einem gewohnten Muster: Alle einsteigen, losfahren, Reste leertrinken, feiern, und je mehr man sich Hemmental nähert, umso stiller wird es im Car.

Zum Glück! Den einen tat es sicherlich gut, von ihrem hohen Party-Level herunter zu kommen. Den anderen auch, da sonst eine vernünftige Diskussion nicht mehr möglich war.

Ein herzlicher Dank an das Organisationsteam Erich und Oskar für den gelungenen Ausflug. Und an alle anderen: Bis in einem Jahr, auf den nächsten tollen Skitag. Dann seid ihr ein Jahr älter/reifer und somit auch etwas vernünftiger. Bei mir hat es auch geklappt ;-)

Gruss  
Niklaus Leu

---

## UND ÜBRIGENS...



Mehr Infos auf Seite 27...

# TURNVEREIN

## BILDER VOM EIDGENÖSSISCHEN TURNFEST AARAU



Und zu den Bildern noch einige Resultate:

**Aktive 1-teilig**

Rang 20 von 88 (TV Aktive)

**Aktive 3-teilig**

Rang 25 von 441 (TV Aktive)

**Frauen/Männer 1-teilig**

Rang 8 von 12 (Frauen 35+)

**Frauen/Männer 3-teilig**

Rang 76 von 222 (Männerriege)

Rang 132 von 222 (Frauen 35+)

**3-Spielturnier**

Rang 1 von 6!!! (Männerriege)

## ELTERN-KIND-TURNEN

Habt ihr Lust und Spass an Bewegung und Spiel? Dann kommt doch ins Eltern-Kind-Turnen!



Für Kinder, die zwischen **August 2016 und Juli 2017** sowie zwischen **August 2015 und Juli 2016** geboren wurden.

Gemeinsam mit Eltern/Grosseltern/Götti/Gotti...

### Wann

FREITAGS 9 - 10 Uhr

### Beginn

25. Oktober 2019

### Ende

3. April 2020

### Wo

Turnhalle Hemmental

Jüngere Geschwister dürfen mitgenommen werden.

Für Fragen und Anmeldungen:

[muki@tv-hemmental.ch](mailto:muki@tv-hemmental.ch)

Wir freuen uns auf euch!

Anika Jacobi & Bärbel Weibel

**Achtung NEU!!!**



# LANDFRAUEN

## ERSTE-HILFE-AUFRISCHUNGSKURS



Erste Hilfe leisten, kann ich das? Jeder kann das! Hilfe leisten ist lebenswichtig, jede Person kann helfen...

Am Donnerstag, 11. April 2019, trafen sich 20 interessierte und neugierige Landfrauen um 19.00 Uhr im Saal des Restaurants Frohsinn. Als wir in den Saal eintraten, sah man

gleich, dass der Saal zu einem Übungsraum von Astrid Siegenthaler umgestaltet worden war. Es lagen Übungspuppen sowie eine Kleinkindpuppe auf dem Boden, und auf den Tischen waren verschiedene Verbandsmaterialien verteilt.

Jede von uns wurde mit einem Händedruck von Astrid begrüßt, bevor sie sich uns kurz vorstellte. Anschliessend fing es, wie in den meisten Kursen, mit der Theorie an. Als erstes mussten wir uns und unsere Fähigkeiten zu helfen auf einer Skala von 1 bis 10 einordnen und die Zahl nennen. Ui ui ui, das war nicht ganz einfach.

Bei der Ersten Hilfe gibt es drei Punkte... Ampel, Rettungskette, Handeln.

- Rot** = Schauen → Überblick verschaffen
- Orange** = Denken → Folgegefahren
- Grün** = Handeln → für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten, Alarmieren

Das Allerwichtigste ist, dass man immer die Ruhe bewahrt. Bei «Gaffern», diese gleich miteinbeziehen: Notarzt alarmieren, Krankenwagen einweisen, ein Tuch vor den Verletzten halten, etc.

Die wichtigste und am meisten angewendete Handlung an Verletzten ist die stabile Seitenlage. Mit einer Testperson aus unserer Gruppe führte Astrid uns Schritt für Schritt die Seitenlage vor und erklärte uns dabei die Einzelheiten. Danach konnten wir selbst Hand anlegen und durften an uns in Gruppen gegenseitig die Seitenlage üben, was für uns nicht ganz einfach war.

# LANDFRAUEN

Im nächsten Schritt lernten wir, wie man eine Herzmassage kombiniert mit einem Defi durchführt. AED (Defi) ist die Abkürzung von «Automatischer externer Defibrillator». In jedem Dorf hat es einen, respektive sollte es einen haben. Bei uns ist er in der Turnhalle angebracht. Natürlich gehört auch körperliche Mithilfe dazu. Mit zwei übereinander gelegten flachen Händen auf dem Brustkorb 30 Mal pumpen, anschliessend in den Mund blasen. Bei Kleinkindern bis 8 Jahren ist der Defi nicht geeignet (ausser man hat ein AED-Gerät für Kinder). Bei Kleinkindern wird die Herzmassage nur mit zwei Fingern durchgeführt.



Fast zum Schluss konnten wir noch ausprobieren, uns gegenseitig an verschiedenen Stellen einen Druckverband anzulegen. Auch das braucht seine Übung.

Die Zeit verging wie im Flug, und wir konnten uns gar nicht mit allem befassen. Aufpassen, zuhören und ausprobieren – daran sind wir gar nicht mehr gewöhnt. So hatten wir nach drei lehrreichen Stunden den Kopf voll.



Herzlichen Dank an Astrid Siegenthaler sowie auch an alle Teilnehmerinnen. Es war ein lustiger und lehrreicher Abend.

Für den Landfrauenverein  
Nicole Schlatter

# FRAUENCHOR

## INNERSCHWEIZER GESANGSFEST IN HITZKIRCH

Eine gut gelaunte, erwartungsfrohe und gelb/schwarz gekleidete Schar Damen des Hemmentaler Frauenchors traf sich am Samstagmorgen, 15. Juni, am Bahnhof Schaffhausen und startete per Bahn Richtung Hitzkirch. In Hitzkirch angekommen, trafen sie auf bekannte Gesichter, auch in gelb/schwarz gekleidet, nämlich die Sängerinnen des Frauenchors Schleithem, die per Kleinbus angereist waren. Sogleich schwärmte man aus in die verschiedenen Vortragslokale und wollte hören, was andere Chöre zum Besten gaben. Natürlich lauschten wir dann alle dem Vortrag des Wilchinger Männerchors unter der Leitung von Willi Gysel und drückten alle verfügbaren Daumen, was offenbar nützte, denn sie erhielten das Prädikat «sehr gut».



Bald schon wurden wir im Einsinglokal erwartet, und dann ging es Richtung Kirche zu unserem Vortrag vor Experten. Disziplin war gefragt beim Auf-

stellen in der richtigen Reihenfolge des Vereinten Chors Hemmental-Schleithem vor der Kirche, bereit für den Einmarsch, der zügig vorgehen musste.

Die Zuhörenden in der vollbesetzten Kirche schauten uns erwartungsfroh an und wir sangen unser erstes Lied «Ich glaube» (von Udo Jürgens), begleitet am Piano von Willi Gysel.



# FRAUENCHOR

«Vem kan segla förutan vind», ein nordisches Volkslied, a cappella gesungen in schwedischer Sprache, war unser zweites Lied. Das dritte Lied, mitunter der Grund für unser «heimatliches» Tenue gelb/schwarz, unser «Medley Schaffhausen-Afrika», arrangiert von unserer Dirigentin Burga Schall, begleitet von Willi Gysel. Vom Randental («Im Randetal ä Hüüsli stoht») bis nach Afrika («Nkosi sikelel' iAfrika» und «Siyahamba») ging die musikalische Reise, dort plagte uns dann das Heimweh («Und ich ha Haamweh noch em Rande, noch em Chläggi und em Wii, noch Schaffuuse mit sim Munot und em Rhii»), und endlich ging es dann wieder zurück in unsere kleine Stadt am Rhein («Blos e chlini Stadt»). Dem Publikum gefiel unser Auftritt, und wir ernteten sehr viel Applaus. Auch wir hatten das Gefühl, dass uns die Lieder gut gelangen, was am anschliessenden Expertengespräch dann auch bestätigt wurde. Unser Experte, ein Bündner, hatte nur einige Kleinigkeiten zu bemängeln, lobte aber unseren abwechslungsreichen Vortrag und die saubere Intonation. So bereuten wir es schon ein bisschen, dass wir kein Prädikat angefordert hatten. Im grossen Festzelt liefen die Fahnenträger ein für die festliche Übergabe der Prädikate und Teilnahme-Urkunden; auch wir wurden auf die Bühne gerufen.

Sogleich nach dem Nachtessen wurden alle Anwesenden aufgefordert, das Festzelt zu verlassen, da schwere Stürme vorausgesagt wurden.

Aber da das ganze Dorf Hitzkirch ein einziger Festplatz war und die vielen liebevoll hergerichteten Beizelein und kleine Festzelte zum Verweilen einluden oder das Festkonzert besucht werden konnte, war an Bettruhe noch nicht zu denken. Spontan wurde in den kleinen Festzelten und Beizen gesungen und gefestet, eine



wunderbar friedlich-fröhliche Stimmung war überall anzutreffen.

# FRAUENCHOR

Sturm und Regen waren zum Glück weniger schlimm als vorausgesagt und hinterliessen keine Schäden im Festgelände, und es konnte weitergefestet werden. Doch auch die letzten Festfreudigen unter uns mussten um viertel vor zwölf den letzten Zug nach Menziken erwischen, wo im Hotel Glashaus Zimmer für uns gebucht waren. Wahrlich ein tolles Erlebnis, im 11. oder 12. Stockwerk mit grandioser Aussicht zu nächtigen, und auch die Sky-Bar im 14. Stock lud noch zum Schlummertrunk ein.



Am Sonntag begaben wir uns wieder nach Hitzkirch und genossen noch viele Liedervorträge anderer Chöre und liessen uns inspirieren. Und genossen noch die Gastfreundschaft und die fröhliche Stimmung bei Speis und Trank, bevor wir uns abends dann wieder Richtung Heimat bewegten.

«Fröid am Senge» – Freude am Singen: Ja, das hatten wir. Und haben es natürlich immer noch.

Für den Frauenchor Hemmental:  
Brigitta Hinterberger, Präsidentin

## RÜCKKEHR DES TV HEMMENTAL VOM ETF IN AARAU



# JAGDGESELLSCHAFT

## JAGD – EINE TÄTIGKEIT MIT VERSCHIEDENEN FACETTEN

Das Stadtgebiet von Schaffhausen umfasst fünf Jagd-Reviere. Hemmental ist eines davon, und mit 1'085 Hektaren, davon 748 Hektaren Wald, ist es das grösste und sogar eines der grössten im ganzen Kanton. Aufgrund des kantonalen Jagdgesetzes bedeutet dies, dass unsere Jagdgesellschaft aus vier bis acht Jagdpächtern sowie einem Jagdaufseher bestehen muss. Im Revier Hemmental sind aktuell sieben Pächterinnen und Pächter eingetragen: Cornel Fraefel, Anne-Catherine Hatt, Jean-Michel Hatt, Daniel Leu, Ruedi Leu, Christian Pfeiffer und Michèle Vogelsanger. Beat Schori ist für die Jagdaufsicht zuständig.



Die Jagdgesellschaft muss auch einen auf Nachsuche geprüften Hund mit Führer zur Verfügung haben. Wir sind da in der komfortablen Lage, mit Ruedi Leu und seinem bayrischen Gebirgsschweisshund Axel über ein eigenes Nachsuche-Gespann zu verfügen. Eine Nachsuche heisst nicht zwingend, dass ein Tier angeschossen und verletzt wurde. Selbst bei einem perfekten Blattschuss kann es vorkommen, dass ein Reh noch hundert Meter davonrennt und mit einem Schweisshund gesucht werden muss!

Das Jagd-Revier Hemmental ist landschaftlich sehr attraktiv. Die schönen Naturwiesen, die typischen Chäppli und die Föhren prägen das Landschaftsbild. Dies schätzen nicht nur die Jäger, auch viele andere Menschen halten sich gerne im Revier auf, sei es beim Joggen, Wandern oder Biken.



# JAGDGESELLSCHAFT

Dies gilt es gerade bei der Frühpirsch oder beim Abendansitz zu berücksichtigen. Glücklicherweise gibt es aber noch einige Ecken im Revier, die wenig begangen sind. Diese Orte muss man genau kennen, und als Jäger ist es eine besondere Eigenschaft, dass man sich im Wald und auf der Wiese besonders gut auskennt, ist man doch auch oft im Dunkeln unterwegs.

Das Jagd-Revier Hemmental ist aber nicht nur landschaftlich interessant, auch der Wildbestand ist abwechslungsreich. Klar, da wären mal die weissen Rehe im Gebiet Lankholz, Klosterfeld und Rändli zu nennen, die es ja auch schon in die Schaffhauser Nachricht geschafft haben! Obwohl sie nicht bejagt werden, bleibt ihre Zahl seit bald zwanzig Jahren bei drei bis vier Tieren. Es sind keine Albinos, sondern Weisslinge, wie sie in der Natur bei verschiedenen Tierarten immer wieder vorkommen. Wildbiologisch sind diese weissen Rehe interessant für Beobachtungen, zum Beispiel die Ausbreitung der Jungtiere.

Das Reh ist die Hauptwildart, und hier gibt der Kanton auch eine Vorgabe für den Abgang. Für den ganzen Kanton liegt dieser bei 1400 Stück Rehwild. In Hemmental sind es 71, rund die Hälfte je weibliche und männliche Tiere, davon etwa ein Viertel in der Jungendklasse. Das klingt nach sehr vielen Tieren, und in der Tat ist es gar nicht so einfach, diese Zahl zu



erreichen. Mit dem Abgang soll der Rehbestand ausgeglichen bleiben und damit der Schaden durch Verbiss und Fegen des Gehörns auf einem für die Waldverjüngung erträglichen Mass gehalten werden. Alle vier Jahre, also zwei Mal pro Jagdpacht, wird die Zahl analysiert und falls nötig nach oben oder unten korrigiert. In Hemmental ist sie seit Jahren gleich. Weshalb ist von Abgang und nicht von Abschuss die Rede? Der Grund hierfür ist, dass auch die im Verkehr oder von Hunden gerissenen Rehe sowie Kitze, die beim Mähen von Wiesen versehentlich getötet werden, dazu gezählt werden.

# JAGDGESELLSCHAFT

---

Die Zahl dieses sogenannten Fallwildes ist nicht unerheblich; im Jagdjahr 2017 / 2018 waren es im Jagd-Revier Hemmental sogar 13 Tiere, die so ums Leben kamen. In einigen Fällen mussten der Jagdaufseher oder Pächter die verletzten Tiere erlösen und auch zu später Stunde ausrücken.



Doch es werden nicht nur Rehe erlegt in Hemmental. Der Abschuss umfasst auch Füchse, Dachse und Wildschweine. Auch wenn für diese Tierarten keine Zahlen vorgegeben werden, gilt es einen angemessenen Bestand zu erhalten. Bei den Wildschweinen ist dies gar nicht so einfach, da die Bestände stark schwanken. Das verdeutlichen die Zahlen der kantonalen Jagdstatistik – so betrug der Abgang im vorletzten Jahr «nur» 346 Wildschweine, im letzten Jahr dagegen 668. Die Jagd auf

Schwarzwild findet das ganze Jahr statt, beispielsweise im nächtlichen Ansitz an besonders gefährdeten Feldern oder in Bewegungsjagen im Winter. Die Jagd ist nicht einfach! Wildschweine sind schlau und vorsichtig, und in der heutigen Kulturlandschaft leben sie bezüglich Futter und Versteckmöglichkeiten geradezu im Paradies. Kein Wunder sind die Bestände explodiert. Man denke nur, in den 70er Jahren wurden jährlich nur ca. 60 Wildschweine erlegt. Nein, nicht im Kanton Schaffhausen, sondern in der ganzen Schweiz! Heute sind es über 10'000.



# JAGDGESELLSCHAFT

---

Oft vergehen viele Stunden bis man endlich zu Schuss kommt, und da ist es wichtig, dass dieser sitzt. Dafür trainieren die Jäger intensiv. Jedes Jahr muss im Schiessstand der Treffsicherheitsnachweis auf stehende und bewegte Ziele abgelegt werden. Ohne Nachweis gibt es keinen Jagdpass – dies gilt auch für die Jagdgäste, die zu den Gesellschaftsjagden zwischen Oktober und Januar nach Hemmental kommen.

Es liegt uns Jägern besonders viel daran, dass wir mit dem Fleisch der erlegten Wildtiere ein einwandfreies und gesundes Produkt anbieten können. Wildbret stammt von Tieren, die in einer natürlichen Umgebung aufgewachsen sind und nie mit Medikamenten behandelt wurden. Wenn Sie in einem der regionalen Restaurants ein Wildgericht geniessen, können Sie sich beim Gastwirt jederzeit nach Informationen über das Tier erkundigen. Seit letztem Jahr muss nämlich für jedes Stück Wild ein sogenannter Begleitschein ausgefüllt werden, welcher dokumentiert, wann und wo das entsprechende Tier von welchem Jäger oder welcher Jägerin erlegt wurde, und welcher bestätigt, dass das Tier gesund war. Bezugsadressen für Wildbret aus dem Kanton Schaffhausen gibt es unter [www.jagdschaffhausen.ch/cms/wildbret-2/](http://www.jagdschaffhausen.ch/cms/wildbret-2/).

Bei all den Vorschriften und dem administrativen Aufwand denkt sich wohl manche Leserin und mancher Leser: Was ist da noch der Reiz der Jagd? In der Tat nehmen die Vorschriften, wie überall im Leben, stetig zu, mit dem Ziel die Sicherheit zu erhöhen. Dennoch ist es beileibe nicht so, dass man als Jäger immer mit einem Bein im Gefängnis steht, und mit der umfassenden Ausbildung im Hinblick auf die Jagdprüfung wird man auch bestens vorbereitet. Nicht zuletzt im Trend der zunehmenden Beliebtheit von Outdoor-Tätigkeiten nimmt auch die Zahl der Jagdabsolventen in der Schweiz tendenziell wieder zu. Und wer weiss, vielleicht findet nun auch der eine oder andere Leser dieses Beitrages: «Jagen, das würde mich auch interessieren.» Warum nicht mal in einer winterlichen Gesellschaftsjagd in Hemmental als Treiberin oder Treiber dabei sein? Das könnte ein Einstieg sein...

Jean-Michel Hatt,  
Obmann Jagdgesellschaft Hemmental

# JAGDGESELLSCHAFT

## NACHGEFRAGT...



*Kann man die Tiere im Wald nicht einfach leben lassen? – Was geschähe denn, wenn es keine Jägerinnen und Jäger gäbe?*

JMH: Dies würde viel Geld kosten. Heute bringt die Jagd den Gemeinden Geld. An Orten, wo die öffentliche Jagd abgeschafft ist, beispielsweise im Kanton Genf, nehmen beamtete Personen Aufgaben der Jägerinnen und Jäger wahr, beispielsweise um kranke oder verunfallte Tiere zu erlösen oder Wildschweine aus landwirtschaftlichen Kulturen fernzuhalten.

*Was empfindet ein Jäger oder eine Jägerin gegenüber den Tieren, denen er/sie nachspürt, denen er/sie begegnet, und die er/sie gegebenenfalls mit einem gezielten Schuss zur Strecke bringt?*

JMH: Als Jäger interessiere ich mich zunächst einmal ganz besonders für das Wild, ich freue mich ihm zu begegnen, es zu beobachten. Ich kenne seine Biologie und sein Verhalten. Wenn ich dann auch einmal ein Tier erlege, ist es für mich entscheidend, dass dies schnell und ohne Leiden erfolgt. Und wenn dies der Fall ist, dann freue ich mich auch, denn deshalb gehe ich ja auf die Jagd, um Beute zu machen.

*Wenn die «Jagdstrecke», also die an einem Tag erlegten Tiere, mit Blasinstrumenten «verblasen» wird - ist das einfach nur Folklore, oder hat das noch eine andere Bedeutung?*

JMH: Genauso wie der sogenannte Bruch, der Buchenzweig, den man dem erlegten Rehbock in den Äser schiebt, kann man auch das Verblasen der Strecke als veraltete Folklore abtun. Doch für mich hat diese Art von Brauchtum überhaupt nichts Negatives, im Gegenteil, es unterstreicht den Respekt gegenüber dem Tier.

*Genügt es für einen Jäger oder eine Jägerin, einfach gut zielen zu können, oder braucht es auch noch andere Fähigkeiten und auch noch gewisse Charaktereigenschaften?*

JMH: Jagen ist zum Glück viel mehr als nur Zielen und Schiessen, auch wenn diese Tätigkeiten natürlich sehr wichtig sind. Geduld und eine gute Beobachtungsgabe sind meines Erachtens Charaktereigenschaften, die den erfolgreichen Jäger auszeichnen.

# 1. AUGUST

## HERZLICHE EINLADUNG!

Der **Turnverein Hemmental** hat dieses Jahr die Ehre die Feierlichkeiten rund um den 1. August zu organisieren. Unter dem Motto: **Höher, Heisser, Hemmental** laden wir euch ein, auf der **Staag** mit uns gemeinsam dieses traditionsreiche Ereignis zu feiern.

Schon am **Mittwochabend** dem **31. Juli** starten wir mit dem **Richtfest**. In den letzten Sonnenstrahlen werden wir das hölzerne Meisterwerk vollenden. Natürlich sind alle eingeladen ihre Expertise während der Fertigstellung des Feuers abzugeben. Anschliessend gibt es Köstlichkeiten vom **Grill** und aus der **Bar**, musikalisch unterstützt von **DJ Oskar**.

Am **Donnerstag 1. August** gehen die Festlichkeiten bereits um **16:00 Uhr** los mit **Festwirtschaft** und **Kinderprogramm**. Am Abend freuen wir uns auf die Festrede vom Geschäftsführer des Eidgenössischen Turnfests 2019 in Aarau, **Stefan Riner**. Dazwischen gibt es eine **Turnshow** vom Turnverein Hemmental. Als musikalisches Highlight dürfen wir die Band **Gipsy Singers** ankündigen, welche das Programm begleitet und abrundet.

Die **Brandstiftung** ist auf **21:30 Uhr** angesetzt, anschliessend wird in der Bar gefeiert bis die Funken sprühen und wer kann, bleibt bis zum glühenden Ende.

Wir freuen uns auf euch



**MI 31. JUL.**  
**VORGLÜHEN**

Aufrichtung TVH am arbeiten	18:00
Barbetrieb mit Grill	20:00

**DO 1. AUG.**  
**VOLLBRAND**

Festbeginn mit Kinderprogramm	16:00
Turnshow	18:00
Gipsy Singers	18:30
Festrede	19:00
Barbetrieb	21:00
Brandstiftung	21:30

**Freinacht** bis zum glühenden Ende...

Übrigens: Auch in diesem Jahr wird allen Anwesenden eine Portion des 1. August-Menüs vom «Hemmentaler Fonds» offeriert.

# JUBILÄUM

---

## 60 JAHRE LA RÉSIDENCE

Zeit zum Feiern, aber auch Zeit um in die Zukunft zu schauen.

60 Jahre sind es her, seit das La Résidence an der Steingutstrasse in Schaffhausen gegründet wurde. Seither ist viel Zeit vergangen,



und vieles hat sich für Senioren in der Betreuung und in den Wohnformen verändert. Geblieben ist jedoch in all den Jahren die Freude unserer Mitarbeitenden, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität zu bieten und so ein Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern.

1996 zog das La Résidence an die Stettermerstrasse um.

1997 wurde die Gemeinde Hemmental eine Vertragsgemeinde von uns. Interessierte aus Hemmental werden deshalb bei der Vermietung von Wohnungen und Zimmern auch heute noch bevorzugt behandelt. Grund genug für Sie, wieder einmal im La Résidence hereinzuschauen. Warum nicht am



***Tag der offenen Tür am 7. September 2019  
von 10.00 bis 16.00 Uhr***

Verschiedene Wohnformen, Wohnungen und Zimmer können an diesem speziellen Tag besichtigt werden. Ebenfalls warten viele Attraktionen wie Oldtimerfahrten oder Spiele für die Kleinsten auf Sie.

## **Einladung zur Berufsorientierung**

Auf dem Rundgang von 10.00 bis 15.00 Uhr werden von den Lernenden und Berufsbildnern die **«Lehrberufe mit Zukunft»** im La Résidence vorgestellt. Interessentinnen und Interessenten erleben die Berufsbilder im praktischen Umfeld und erhalten wichtige Informationen zu Bewerbungsverfahren und beruflichen Voraussetzungen. Sämtliche Ausbildungen sind auch für berufliche Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger nach der Familienpause sehr interessant, und Sie erhalten gerne diesbezüglich Beratung.



*Restaurationsfachfrau*



*Fachangestellte Gesundheit*



Und natürlich können Sie jederzeit auch in unserem sympathischen Bistro im Erdgeschoss Speis und Trank oder einfach nur «Öppis für dä Gluscht» geniessen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team La Résidence

*La Résidence, Stettenerstrasse 95, 8207 Schaffhausen*  
Telefon 052 644 82 82, [info@laresidence-sh.ch](mailto:info@laresidence-sh.ch), [www.laresidence-sh.ch](http://www.laresidence-sh.ch)

# BLICKWECHSEL

---

## EINE GANZ ANDERE REALITÄT

(us) Im Frühling dieses Jahres war ich in Nordmazedonien. Einmal mehr wurde ich daran erinnert, dass von vielen Dingen, die uns in der Schweiz selbstverständlich zu sein scheinen, andernorts nur geträumt werden kann.

Viele junge Menschen in Nordmazedonien können sich nicht vorstellen, für den Rest ihres Lebens in ihrer Heimat zu bleiben. Zu schlecht sind ihre Zukunftsperspektiven. Und so verlassen sie ihr Land und suchen ihr Glück anderswo. Aber es gibt auch viele junge Menschen, die gezielt abgeworben werden. Zum Beispiel, weil das Gesundheitswesen in westeuropäischen EU-Ländern ohne Arbeitskräfte aus Ost- und Südosteuropa personell kaum aufrechterhalten werden könnte. Und wenn in unseren Spitälern nur Einheimische arbeiten würden, ginge es wohl ebenfalls oft sehr lange, bis mal eine Ärztin oder ein Fachangestellter Gesundheit am Krankenbett vorbeikäme.

Ob die Abwanderung nun aus eigenem Antrieb oder als Folge von Abwerbung geschieht – das Resultat in Nordmazedonien ist oft dasselbe: Die bis anhin bewährten und tragfähigen familiären Strukturen zerbrechen immer mehr, und zurück bleiben in zunehmender Zahl alte, hilfsbedürftige und notleidende Menschen in den strukturschwachen Gegenden des Landes.

Ich übernachtete in einem Gästezimmer eines Diakoniezentrums in



der ostmazedonischen Kleinstadt Strumica. Wenn es dort jeweils schon bald nach 05.00 Uhr zu rumpeln begann, dann deshalb, weil die Mitarbeitenden Mahlzeiten für ein Hilfsprogramm «Essen auf Rädern» vorzubereiten begannen. Diese Mahlzeiten werden fünfmal pro Woche jeweils ab ca. 09.30 Uhr an über 150 Bedürftige ausgeliefert.

# BLICKWECHSEL

Dieses «Essen auf Rädern» ist jedoch nicht nur ein umfassender «Pizza-Service». Oft sind die Mitarbeitenden des Programms die einzigen Personen, mit denen sich die Empfängerinnen und Empfänger der Mahlzeiten austauschen können. Und deshalb schauen und hören die Mitarbeitenden genau hin: Braucht jemand eine wärmende Decke oder medizinische Hilfe, Brennholz, einen Haarschnitt oder ein Kleidungsstück? Und wo es möglich ist, versuchen die Mitarbeitenden dann auch zu helfen – sofort oder beim nächsten Besuch.

Neben den über 150 Mahlzeiten wird für rund 80 Menschen in einem 15 Kilometer entfernten Nachbardorf auch noch eine reichhaltige Suppe gekocht und ausgeliefert. Weil sie sonst hungern würden...

Bei ihren Hausbesuchen treffen die Mitarbeitenden des «Essen auf Rädern»-Programms immer wieder unvorstellbare Situationen an – Lebensbedingungen, die nicht menschenwürdig sind. Und niemand ist da, der sich um diese Leute kümmern würde. Altersheime, wenn es sie denn überhaupt gibt, sind viel zu teuer. Der Staat hat kein Geld. Und die familiären Strukturen sind zerbrochen...

Aus diesem Grund hat das Diakoniezentrum ein Hauspflegeprojekt gestartet, in dessen Rahmen zwei Mitarbeitende regelmässige Besuche machen. Zu ihren Aktivitäten gehören Soforthilfe, Pflege und geduldige Unterstützung im Blick auf eine Erweiterung des Bewegungsradius und auf eine grösstmögliche Wiedererlangung der Selbständigkeit



Der Besuch in Nordmazedonien hat mir einmal mehr vor Augen geführt, wie privilegiert ich eigentlich bin. Wie viel Grund zur Dankbarkeit ich habe. Ich habe aber auch grosse Achtung gewonnen vor den Menschen, die knapp 1300 km südöstlich von Hemmental Tag für Tag Gutes tun, Liebe verschenken und dadurch Hoffnung säen.

# UF UND DEVO

---

## SERFAUS: TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

Der letzte Schultag mit der traditionellen Schlussfeier in der Turnhalle, dem Netzball, den Aufführungen der verschiedenen Klassen und natürlich dem «Examen-Weggen» kündigt die Sommerferien an. Es ist nicht die schulfreie Zeit, auf die sich meine Kinder am meisten freuen, sondern die Tatsache, dass Papa Ferien hat und somit genügend Zeit, die er mit ihnen verbringen kann.

Ja, es gibt auch die Momente, in denen ich nicht aus beruflichen Gründen die Koffer packe, sondern in denen auch ich mich auf eine Auszeit mit meiner Familie freuen darf. Familienferien heisst, viel Zeit miteinander zu verbringen und vor allem gemeinsam etwas zu unternehmen und zu erleben.

Hinsichtlich der Planung von Familienferien gibt es eine Binsenweisheit: Wenn die Kinder glücklich sind, sind es auch die Eltern. Das



war bei uns nicht anders, als wir vor ein paar Jahren die Region Serfaus-Fiss-Ladis im Tirol entdeckten ([www.serfaus-fiss-ladis.at](http://www.serfaus-fiss-ladis.at)).

Diese Region liegt dreieinhalb Autostunden von uns entfernt, auf 1427 m (Serfaus), oberhalb des Inntals. Manch aufmerksamer Leser mag sich nun natürlich zu Recht fragen: Warum in die

österreichischen Alpen reisen, wenn wir auch in der Schweiz eine wunderschöne und intakte Bergwelt haben? Preislich gesehen ist Österreich zwar nicht mehr viel günstiger als die Schweiz, obschon der im Moment günstige Eurokurs dem Familienbudget sicherlich ein wenig hilft. Was mich aber vor allem jedes Mal von Neuem verblüfft, und was auch in vielerlei Hinsicht den Unterschied zum Tourismusland Schweiz darstellt, ist die Tatsache, wie es die Region versteht, den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden und den Tourismus professionell zu organisieren.

Seit vielen Jahren haben sich die drei Gemeinden (Serfaus, Fiss, Ladis) im Tourismusmarketing zusammengeschlossen und dem Familientourismus verschrieben. Logischerweise genügt das richtige Marketing nicht, um die Familien jährlich in die Region zu locken, sondern es benötigt auch die richtige Infrastruktur. Genau da setzen die Tourismusverantwortlichen an und haben über all die Jahre ein Angebot für die kleinen und grossen Gäste geschaffen, welches seinesgleichen sucht.

Schon bei der Anfahrt in den Ort erwartet einen «Murmli», das Maskottchen der Region in Form eines Murmeltiers, und begrüsst die Kinder herzlich. Und fast noch wichtiger: Es verteilt den kleinen Gästen Gummibärchen in Form von Murmeltieren. «Murmli» begegnet man täglich, und es ist schon fast ein Ritual, noch kurz dem pelzigen Maskottchen «Servus» zuzurufen, bevor man die Seilbahn besteigt.



Es sind meistens die kleinen, feinen Details, die den Unterschied ausmachen. Man macht sich zum Beispiel nicht einfach auf zu einer Wanderung, sondern man nimmt den «Hexenweg», den «Forscherpfad» oder den «Piratenweg» unter die Füße. Ausgestattet mit dem Erlebnisrucksack des Tourismusbüros, gefüllt mit Aufgabenblatt, Bleistift, Feldstecher, Lupe und weiteren wichtigen Utensilien, die ein kleiner Entdecker oder eine kleine Entdeckerin benötigt, erkundet man die Bergwelt auf Themenwanderwegen. Diese sind so spannend aufgebaut und gut gemacht, dass unsere nicht wirklich übermässig

# UF UND DEVO

---

wanderfreudige Tochter nach einer zweistündigen Tour gar nicht wahrnimmt, wie lange sie ohne zu murren und ohne «Gohts no lang?» zu fragen auf Schusters Rappen die Tiroler Bergwelt erkundet hat.



Kletterparks, Rodelbahnen, das Kinder-Bergwerk und verschiedene Erlebnisparks wie das «Murliwasser» sind nur ein paar wenige Beispiele weiterer Attraktionen, welche von den Eltern dezent als Belohnung in eine Wanderung eingebaut werden können. Speziell erwähnenswert sind die verschiedenen

«Geochaches» – die moderne Schnitzeljagd – bei denen alle Familienmitglieder auf ihre Kosten kommen.

Ein Erlebnis für Adrenalin-Junkies ist der «Serfauser Sauser». Sicher mit einer Rolle verbunden, saust man an einem mehr als 2000 m langen Stahlseil auf einer Höhe von bis zu 85 m über Boden mit einer Spitzengeschwindigkeit von 65 km/h zu Tale.



Aber auch die Eltern kommen in der Region auf ihre Kosten. Selbstverständlich gibt es auch Themenwege für die Erwachsenen, vom «Genusswanderweg» bis zum «Weg der Verliebten». Sehr gute und vielfältige Bike-Strecken in allen Schwierigkeitsgraden, Trekking-Touren, E-Bike Touren, Ausflüge mit dem Segway und Riverrafting runden das grosse und vielfältige Angebot für Erwachsene ab.

# UF UND DEVO



Und was gibt es Schöneres als einen erlebnisreichen Tag in einer rustikalen Tiroler-Stube bei einem saftigen und deftigen Abendessen ausklingen zu lassen und das Erlebte miteinander Revue passieren zu lassen, um sich anschliessend müde aber glücklich dem wohlverdienten Schlaf hinzugeben?



Den Abschluss unserer Ferien markiert unsere Tochter auf der Rückfahrt, meistens kurz vor dem Arlberg-Strassentunnel, mit ihrer obligaten Frage: «Papi, häsch für nächst Joahr scho wieder buechet?»

Walter Fink

# ADRESSEN

---

## VEREINE

### Dorfverein

Daniel Leu-Leu, Schlatterhof 4, 8231 Hemmental  
[praesident@hemmental.ch](mailto:praesident@hemmental.ch), 052 682 14 04

### Frauenchor

Brigitta Hinterberger, Grünau 11, 8222 Beringen  
[brigitta.hinterberger@shinternet.ch](mailto:brigitta.hinterberger@shinternet.ch), 052 685 42 84

### Jagdgesellschaft

Jean-Michel Hatt, Grütlistrasse 50, 8002 Zürich  
[jmhatt@vetclinics.uzh.ch](mailto:jmhatt@vetclinics.uzh.ch), 044 635 83 42

### Landfrauenverein

Nicole Schlatter, Hauptstrasse 13, 8231 Hemmental  
[nicole.schlatter@sunrise.ch](mailto:nicole.schlatter@sunrise.ch), 052 682 14 41

### Männerchor

Kurt Schlatter, Hochrahn 65, 8231 Hemmental  
[k.schlatter@bluewin.ch](mailto:k.schlatter@bluewin.ch), 079 671 12 30

### Motorradclub

André Baumgartner, Hauptstrasse 20, 8231 Hemmental  
[info@mc-hemmental.ch](mailto:info@mc-hemmental.ch), 052 685 41 66

### Radfahrerverein

Marco Schlatter, Hauptstrasse 18, 8231 Hemmental  
[praesi@rvh.ch](mailto:praesi@rvh.ch), 079 329 94 33

### Schützenverein

Stefan Leu, Hochrahn 56, 8231 Hemmental  
[s.leu8231@gmail.com](mailto:s.leu8231@gmail.com), 079 422 02 14

### Turnverein

René Schori, Schlatterhof 2, 8231 Hemmental  
[praesident@tv-hemmental.ch](mailto:praesident@tv-hemmental.ch), 052 682 15 79  
Philippe Moser, Marketing, [marketing@tv-hemmental.ch](mailto:marketing@tv-hemmental.ch)

*Gerätesektion  
Gymnastik Aktive*

Michael Schlatter, [aktive-geraete@tv-hemmental.ch](mailto:aktive-geraete@tv-hemmental.ch)

*Fachtest Aktive*

Anja Leu/Nadine Schlatter [gymnastik@tv-hemmental.ch](mailto:gymnastik@tv-hemmental.ch)

*Polysportiv*

Carmen Casartelli, [fachtest@tv-hemmental.ch](mailto:fachtest@tv-hemmental.ch)

*Unihockey*

Stefan Leu/Michael Schlatter, [polysportiv@tv-hemmental.ch](mailto:polysportiv@tv-hemmental.ch)

*Frauen 35+*

Stefan Leu, [unihockey@tv-hemmental.ch](mailto:unihockey@tv-hemmental.ch)

*Fitnessriege*

Nicole Schori/Linda Leu, [frauen35@tv-hemmental.ch](mailto:frauen35@tv-hemmental.ch)

*Männerriege*

Ursula Köppel, [fitnessriege@tv-hemmental.ch](mailto:fitnessriege@tv-hemmental.ch)

*FIAT (Fit ins Alter)*

Hanspeter Greutmann, [maennerriege@tv-hemmental.ch](mailto:maennerriege@tv-hemmental.ch)

*MuKi*

vakant (Stv. Desirée Greutmann), [tk-chef@tv-hemmental.ch](mailto:tk-chef@tv-hemmental.ch)

*KiTu*

Bärbel Weibel/Sara Kast, [muki@tv-hemmental.ch](mailto:muki@tv-hemmental.ch)

*Meitlriege*

Anika Jacobi/Caroline Tresch, [kitu@tv-hemmental.ch](mailto:kitu@tv-hemmental.ch)

*Jugi*

Mirjam Berweger, [meitlriege@tv-hemmental.ch](mailto:meitlriege@tv-hemmental.ch)

*Geräteriege Jugend*

Harry Lörli/Melanie Schlatter, [jugi@tv-hemmental.ch](mailto:jugi@tv-hemmental.ch)

*Gymnastik Jugend*

Michael Leu, [geraeteriege@tv-hemmental.ch](mailto:geraeteriege@tv-hemmental.ch)

Linda Leu/Lisa Wolf, [gymnastik-jugend@tv-hemmental.ch](mailto:gymnastik-jugend@tv-hemmental.ch)

---

## KIRCHE

### Reformiert

Pfr. Beat Wanner, Schlattergarten 10, 8231 Hemmental  
[hemmental@ref-sh.ch](mailto:hemmental@ref-sh.ch), 052 685 42 55

## **KIRCHE** (Fortsetzung)

### **Römisch-katholisch**

Pfarrei St. Maria, Pfr. Urs Elsener  
Promenadenstrasse 23, 8200 Schaffhausen  
[st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch](mailto:st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch), 052 625 41 08

---

## **SCHULE**

### **Vorsteherin**

Katrin Nobs, Schulhaus, 8231 Hemmental  
[pshemmental@schulensh.ch](mailto:pshemmental@schulensh.ch), 052 685 41 20

### **Kindergarten**

Jennifer Dalla Vecchia-Seubert  
Kindergarten, 8231 Hemmental  
[kigahemmental@schulensh.ch](mailto:kigahemmental@schulensh.ch), 052 685 40 17

### **Ephorus**

Mariano Fioretti (Stadtschulrat)  
Ungarbühlstrasse 57, 8200 Schaffhausen  
[stadtschulrat.fioretti@gmx.ch](mailto:stadtschulrat.fioretti@gmx.ch), 079 285 09 68

---

## **VERSCHIEDENES**

### **Bänkliweg**

Bänkliweg Hemmental c/o Daniel Leu-Leu  
Schlattehof 4, 8231 Hemmental  
[baenkliweg@hemmental.ch](mailto:baenkliweg@hemmental.ch), 052 682 14 04

### **Dorfmusik**

Karin Wanner, Schlattergarten 10, 8231 Hemmental  
[beat.wanner@ref-sh.ch](mailto:beat.wanner@ref-sh.ch), 052 685 42 55

### **Einwohnerschalter**

Einwohnerkontrolle Schaffhausen,  
Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen  
[einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch](mailto:einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch), 052 632 52 75

**Der Hemmentaler Schalter der Einwohnerkontrolle Schaffhausen wurde per 31. Dezember 2018 geschlossen, da er zuletzt nur noch wenig frequentiert worden war. Seither werden die Dienstleistungen für alle Quartiere Schaffhausens zentral von der Einwohnerkontrolle an der Safrangasse und vom Infoschalter der Einwohnerdienste im Stadthaus an der Krummgasse erbracht.**

### **Feuerwehr**

Michael Leu, Hattenhof 4, 8231 Hemmental  
[michael.leu@bluewin.ch](mailto:michael.leu@bluewin.ch), 079 761 99 54

### **Jagdaufseher**

Beat Schori, Schlatterhof 2, 8231 Hemmental  
052 685 41 15

### **Spielgruppe «Zwärgehüüsli»**

Sehradje Leu Paradiso, Randenstr. 31, 8231 Hemmental  
[sehradjeleu@hotmail.com](mailto:sehradjeleu@hotmail.com), 079 510 49 66

---

# TERMINE

## Juli

5.	Schuljahresschluss-Feier	Kindergarten/Schule
6.7.-10.8.	Sommerferien	Kindergarten/Schule
7.7.	Bergrennen	Radfahrer-Verein
13.-20.	Sommertour	Radfahrer-Verein
18.	Seniorenausflug	Ref. Kirchgemeinde
31.	Warm-up	Turnverein

## August

1.	Bundesfeier	Turnverein
11.	Servelat-Verkauf auf dem Chrüzweg	Männerchor
18.	Servelat-Verkauf (Verschiebedatum)	Männerchor
18.	3. Obligatorische Schiessübung	Schützenverein
19.	Zug Hemmental FWSH Übung 8 (nur AS)	Feuerwehr
22.-25.	Sommertour Altmühltal	Motoclub
31.	Unihockey-Dorfturnier	Turnverein

## September

1.	Regionalspieltag	Turnverein
5.	Ausflug der Landfrauen	Landfrauen
7.	Turnfahrt	Turnverein
9.	Zug Hemmental FWSH Übung 9	Feuerwehr
14.	Kant. Gerätemeisterschaften, Schaffhausen	Turnverein
14.	Hauptprobe FWSH	Feuerwehr
15.	Bettags-Gottesdienst mit anschliessendem Servelat-Verkauf auf dem Randen	Ref. Kirchgemeinde und Frauenchor
19.	Blumentorten-Kurs	Landfrauen
22.	Zeitfahren	Radfahrer-Verein
28.9.-19.10.	Herbstferien	Kindergarten/Schule
30.9.-4.10.	Konfirmations-Lager	Ref. Kirchgemeinde

## Oktober

19.	Schlussbummel	Radfahrer-Verein
21.	Zug Hemmental FWSH Übung 10 (nur AS)	Feuerwehr
23.	Kirchgemeindefahrt	Ref. Kirchgemeinde
27.	Erntedank-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde und Chöre
31.	Silberschmuck-Kurs	Landfrauen

# IMPRESSUM

Die **Hämedaler-Poscht** erscheint 4x pro Jahr (Januar, April, Juli, Oktober). Ihr Ziel ist, über das vielseitige Leben in Hemmental zu informieren, Plattform für Gedanken und Anliegen zu sein und auf diese Weise die Dorfgemeinschaft zu fördern. Verantwortlich für die Herausgabe ist der **Dorfverein Hemmental**. Beiträge können jeweils bis am 31. Dezember, 31. März, 30. Juni und 30. September eingereicht werden. Adresse:

**Urs Schweizer, Langwiesen 24, 8231 Hemmental**  
**Tel. 052 682 13 84 / E-mail: [info@hemmental.ch](mailto:info@hemmental.ch)**

Vielen herzlichen Dank allen, die einen Beitrag zu einer lebendigen und lesenswerten **Hämedaler-Poscht** leisten.

Für Einwohnerinnen Einwohner Hemmentals ist die Zeitschrift gratis. Ausserhalb Hemmentals wird die sie nur an Mitglieder des Dorfvereins Hemmental, an «Haamweh-Hämedaler» in Schaffhauser Heimen, an die Quartiervereine und an Verantwortungsträgerinnen/-träger der Stadt Schaffhausen sowie an ausgewählte Medien verschickt.

Auflage dieser Ausgabe der **Hämedaler-Poscht**: 365 Exemplare.

Aktuelle Informationen, Bildgalerien, Adressen und Wissenswertes über Hemmental finden Sie ausserdem auf [www.hemmental.ch](http://www.hemmental.ch).

---

## QUELLENANGABE FÜR DIE FOTOS/ILLUSTRATIONEN DIESER AUSGABE

Christina Andersen:	Seite 24 (unten)
Adrian Cambensy:	Seite 23
Andrea + Walter Fink:	Seiten 32, 33 (unten), 35 (links)
Cornel Fraefel:	Seite 24 (Mitte)
Frauenchor Hemmental und Schleitheim:	Seiten 18, 19, 20
Jean-Michel Hatt:	Seiten 22 (Mitte), 26
Andreas Kirschner:	Seiten 33 (Mitte), 34 (oben), 35 (rechts)
Daniel Leu-Leu:	Seite 21
Miss-Stone-Zentrum, Strumica	Seiten 30, 31
Katrin Nobs:	Seite 10
Sehradje Leu Paradiso:	Seiten 8, 9
Ref. Kirchgemeinde Hemmental:	Seite 5
Regi Ruckstuhl:	Seite 4 (oben)
La Résidence, Schaffhausen:	Seiten 28, 29
Urs Schweizer:	Seiten 1, 3, 7, 40
Nicole Schlatter:	Seite 17
Turnverein Hemmental:	Seiten 11, 12, 13, 14, 15, 27
Unbekannt:	Seite 22 (unten)
<a href="http://www.foto-mueller.com">www.foto-mueller.com</a> :	Seite 34 (Mitte)
<a href="http://www.goslar-institut.de">www.goslar-institut.de</a> :	Seite 16
<a href="http://www.schulen-stadtsh.ch">www.schulen-stadtsh.ch</a> :	Seite 6 (unten)
<a href="http://www.shtv.ch">www.shtv.ch</a> :	Seite 4 (unten)
<a href="http://www.svp-sh.ch">www.svp-sh.ch</a> :	Seite 6 (Mitte)



Druck:  
**Marty Druckmedien AG**  
**Lendenbergstieg 12**  
**8226 Schleithem**